

Bericht der Lenkungsgruppe der Lokalen Agenda 21 des Landkreises Oberhavel über die Tätigkeit im Jahr 2014

1. Vorwort
 2. Die Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes
 3. Ergebnisbericht der Projektinitiative
„Schülernetzwerk zur nachhaltigen Entwicklung der Havel-Landschaft“
 4. Verantwortungsvoller Einsatz der Haushaltsmittel
 5. Die Agenda 21- Arbeit in den Kommunen unseres Landkreises
 6. Nachwort
-

1. Vorwort

Ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr der Kreis-Agenda 21 liegt wieder hinter uns. In den Protokollen der Lenkungsgruppe findet man vor allem Notizen über konkrete Arbeiten des Jahres 2014 zu den Stichworten:

„Nachhaltigkeitsbericht“

Der Bericht wurde eingestellt unter:

<http://www.oberhavel.de/Politik-Verwaltung/Lokale-Agenda-21> Nachhaltigkeitsberichte

„Schülernetzwerk zur nachhaltigen Entwicklung der Havel-Landschaft“

Das „Schülernetzwerk“ hat folgende Webseite:

www.schuelernetzwerk-obere-havel.de

Agenda 21-Aktivitäten in den Städten und Gemeinden

Die Aktivitäten sind auf den Internetseiten der Kommunen einsehbar. Die kommunalen Aktivitäten zeigen die ganze Breite des Wirkens der Lokalen Agenda 21 und dessen Bedeutung für das Wachhalten des Nachhaltigkeitsgedankens im Leben von Bürgern und in den kommunalen Parlamenten. Es zeigt auch, dass die Agenda 21 in Oberhavel lebt, auch wenn einige der von Bürgern oder Kommunen getragenen Initiativen nicht diesen Namen führen.

Die Lenkungsgruppe hat zum 27.11.2014 wieder zahlreiche Aktivisten der Agenda 21- Bewegung aus Oberhavel in den Kreistagssaal nach Oranienburg eingeladen, um schon zum 13. mal in einem würdigen Rahmen den Stand des Erreichten zu bilanzieren, verschiedene Leistungen zu würdigen und einfach auch eine gute Zeit zusammen zu sein. Dieser Bericht ist Teil der Beratung.

Die Lenkungsgruppe nahm den aus den Pressemeldungen bekannten, leider unbefriedigenden Entwicklungsstand der weltweiten nachhaltigen Entwicklung als Ergebnis der UN-Konferenz Rio + 20 mit Bedauern zur Kenntnis. Wir halten es wegen der negativen Erscheinungen weiterhin für erforderlich, die Arbeit auf diesem Gebiet im Landkreis und in den Städten und Gemeinden fortzusetzen.

Mitglieder der Lenkungsgruppe haben sich auch in diesem Jahr an den Diskussionen der Landesregierung zur Fertigstellung der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg beteiligt. Wir haben in dem mehrjährigen Prozess vor allem Vorschläge unterbreitet, wie die Basis der zivilgesellschaftlichen Bewegung für eine nachhaltige Entwicklung in Brandenburg gestärkt werden kann. Dabei haben wir unsere Erwartungen nach einer stärkeren Unterstützung unserer Arbeit eingebracht. Wir begrüßen die Verabschiedung einer „Nachhaltigkeitsstrategie für das Land Brandenburg“, die im April des Jahres erfolgte. An der Verbreitung des Inhaltes und der Umsetzung wollen wir uns gern beteiligen.

Den aktuellen Stand über die Ergebnisse der staatlichen Stellen (LUGV und WSA) zur Renaturierung der „Schnellen Havel“ vermittelt folgende Webseite:

<http://www.lugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.326484.de>

Mit durchdachten Lösungen wird es möglich sein, die Interessen der Landwirtschaft, des Naturschutzes sowie die Anforderungen des Wassertourismus in Übereinstimmung zu bringen.

Im Gespräch mit Vertretern der Lenkungsgruppe hat Herr Dezernent Hame-low im Mai diesen Jahres die Agendaarbeit gewürdigt und zugesichert, dass die Arbeit der Lenkungsgruppe der Kreisagenda auch zukünftig entsprechend dem Kreistagsbeschluss weiter durch die Kreisverwaltung in der bewährten Form unterstützt wird.

2. Die 6. Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes

Die 6. Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes wurde Ende 2013 fertig gestellt und kann von der interessierten Öffentlichkeit seit Anfang des Jahres 2014 im Internet eingesehen und herunter geladen werden.

Die Nutzbarkeit und Aktualität des Nachhaltigkeitsberichts soll mit Unterstützung der unteren Behörden und Fachdienste der Kreisverwaltung auch im nächsten Jahr durch die 7. Fortschreibung gewährleistet werden.

In der Diskussion über die Fortschreibung wurden folgende Festlegungen getroffen:

Der Indikator B1, CO₂-Emissionen pro Einwohner, sollte als Grundaussage unbedingt erhalten bleiben und wird zukünftig mit leicht verfügbaren Daten untersetzt .

Der Indikator B2, CO₂ Emissionen als Verkehrs- und Raumwärme pro Einwohner, soll ebenfalls mit leicht verfügbaren Daten untersetzt werden, weil auch hier wichtige Aussagen zur Nachhaltigkeitsentwicklung enthalten sind.

Herausheben möchten wir noch einmal vor allem die Entwicklungstendenzen der seit dem Berichtszeitraum 2009 entwickelten neuen Indikatoren:

- D 2 „Entwicklung der Güte der Oberflächengewässer“ und
- O 1 „Wertevermittlung in der Ausbildung“

Sie betreffen die Ergebnisse des Schülernetzwerkes und die Mitwirkung von Jugendlichen des Landkreises an gesellschaftsgestaltenden Aktionen der Wertevermittlung.

Weiterführende praxisbezogene Anregungen zur weiteren Qualifizierung des Berichtes nehmen wir gern entgegen.

3. Konstruktive Weiterführung der Projektinitiative „Schülernetzwerk zur nachhaltigen Entwicklung der Havel-Landschaft“

Mit dem erneuten Antrag zur finanziellen Absicherung der Expeditionen des Schülernetzwerkes auf Erhöhung der Haushaltssumme der Lokalen Agenda 21 um je 2.000 Euro für 2014 und 2015 bekam die SPD/LGU- Fraktion wieder die Zustimmung aller Fraktionen des Kreistages. Auch zur Absicherung in den Jahren nach 2015 im Rahmen des Schülernetzwerkes bitten wir den Kreistag schon jetzt, um eine andauernde Berücksichtigung in der Haushaltssatzung des Landkreises. Mit Sicherstellung

der Finanzierung konnte unter Mitwirkung aller Akteure das Erlebnis der besonderen Art weitergeführt werden.

Die Internetseite des Schülernetzwerkes betreut Manfred Ulack. Darüber werden die Nachrichten der Arbeitsgemeinschaften übermittelt und deren Arbeitsergebnisse weiterhin auf der Seite eingestellt. Hier mangelt es noch an Beiträgen aus den Arbeitsgruppen.

Erneut trat die Lenkungsgruppe mit der Zielstellung an, allen beteiligten Schulen, unter Einbeziehung von externen Beratern aus der Region, die notwendige Unterstützung bei der Gründung und fachgerechten Anleitung der regionalen Arbeitsgruppen zu geben. So konnten die Schülergruppen viele Projektstage unter fachlich qualifizierter Anleitung am Wasser bzw. im Gelände verbringen, Wasserproben analysieren und die Ergebnisse sorgfältig protokollieren. Die Ergebnisse werden in einer Dokumentation auf der Internetseite des Netzwerkes veröffentlicht. Viele Schülerinnen und Schüler unseres Landkreises in den Gruppen lernten so die Havelgewässer und die umgebenden Landschaftsräume besser kennen und achten.

Die von der Agenda 21 zur Verfügung gestellten Analyseboxen, das Sauerstoffmessgerät sowie weitere technische Geräte zum Fotografieren der mikroskopierten winzigen Lebewesen im Gewässer haben sich bei der praktischen Arbeit der Schülergruppen bewährt. An dieser Stelle ein Dankeschön an unsere Sponsoren.

Dass dies alles gut koordiniert und fachlich-wissenschaftlich gut betreut ablaufen konnte, ist ein großes Verdienst der beteiligten AG-Leiterinnen und -Leiter an den Schulen sowie den ehrenamtlichen Betreuern in den Kommunen. Dafür bedankt sich die Lenkungsgruppe sehr herzlich bei allen Akteuren.

Am 4. April fand im Landratsamt eine fachliche Beratung mit einem Erfahrungsaustausch der Gruppenleiter/-Innen der regionalen Gruppen als Auftaktveranstaltung für die Gruppenarbeit im Jahr 2014 statt. Auf dieser Beratung wurden die Erfahrungen von 2013 ausgetauscht und eine Planung für 2014 vorgestellt und mit einem Ausblick auf die Ziele für das Jahr 2014 diskutiert sowie Details zu den geplanten Expeditionen gleich nach den Sommerferien noch im September erläutert.

Leider haben nach mehrjähriger Teilnahme die Gesamtschule Birkenwerder, die Oranienburger Waldschule und Grundschule Lehnitz als auch nach einmaliger Teilnahme das Alexander Puschkin Gymnasium in Hennigsdorf mangels AG-Leiter aufgegeben. Dafür hat sich die 1. Oberschule Velten erstmals dem Schülernetzwerk angeschlossen.

Die guten Erfahrungen der vorigen Jahre mit der Beteiligung der Schülergruppen an der Bestimmung der Gewässerqualität auf dem Streckenabschnitt der Havel von Fürstenberg bis nach Hennigsdorf konnten weiter geführt werden. Schwerpunkt in diesem Jahr war wieder die Erlebnisausbildung im jeweiligen Gewässerabschnitt als Motivationsschub für den Einstieg der Arbeitsgruppen vor Ort am Beginn des Schuljahres 2014/2015 im September.

Dazu konnte erneut der „Schwimmende Lernort“ aus Ückerkmünde zur Durchführung vertraglich gebunden werden. Für die Bereitstellung der Finanzen aus dem Kreishaushalt bedanken wir uns auch im Namen der Schülergruppen recht herzlich.

Auf dieser Grundlage organisierte die Lenkungsgruppe im Rahmen des „Schülernetzwerkes zur nachhaltigen Entwicklung der Havellandschaft“ als Höhepunkt des Jahres Tagesexpeditionen auf ausgewählten Teilabschnitten unserer Havelgewäs-

ser. Insgesamt fanden 6 Expeditionen mit den gecharterten Katamaranen „Sila & Vega“ vom Zentrum für Erlebnispädagogik und Umweltbildung aus Uecker-
münde statt.

Folgende Schülergruppen haben an einer Tagesexpedition einen der nachfolgend aufgeführten Abschnitte der Oberen Havel im Jahr 2014 erkundet:

Tag	Ort	teilnehmende Schule	Zu- bzw. Abstiegsort
Mo. 02.09.	Wentow See	Theodor-Fontane-GrS	Dannenwalde, Seilershof
Mi. 03.09.	Foßkanal , Liebenwalde	Grundschule -Liebenwalde und -Friedrichsthal	Marina Liebenwalde
Do. 04.09.	Lehnitzsee	Jean-Clermont-Schule	Schlosshafen
Mo. 08.09.	Stichkanal bis Hennigsdorf	1. Oberschule Velten AG1	Hafen Velten -Hdf.
Di. 09.09.	Niederneuendorfer See	Grundschule Kremmen	Hennigsdorfer Hafen
Mi. 10.09.	Veltener Stichkanal	1. Oberschule Velten AG2	Hafen Velten

Zu den Expeditionen war ein Verantwortlicher für alle Fälle in Bereitschaft eingeteilt.

An Bord der zwei Katamaranen befanden sich mehrere sachkundige und erfahrene Betreuer. Bis zu 12 Personen zuzüglich Bootsführer waren jeweils an Bord. Ein umfangreiches Repertoire an Untersuchungs- und Analyseinstrumenten stand den Teilnehmern der Expeditionen unter Anleitung der Fachkräfte für Umweltbildung zur Verfügung. Von den Schülern wurden Wasserproben an zahlreichen Stellen genommen, diese chemisch untersucht, um die Wasserqualität festzustellen, die Wasserkleintierwelt unter dem Mikroskop betrachtet, an den Ufern die Pflanzen- und Tierwelt beobachtet und sonst viel Neues erlebt. Das alles ist natürlich vor Ort dokumentiert worden.

Damit wurde auch die Verbindung der Kinder und Jugendlichen zu ihrer engeren Heimat vertieft und ihre Bemühungen zum Schutz der Umwelt bestärkt. Die gewonnenen Daten und Untersuchungsergebnisse werden fachlich ausgewertet und öffentlich zur Verfügung gestellt.

Über die Webseite www.schuelernetzwerk-obere-havel.de sind alle Arbeitsgruppen vernetzt. Gemeldete Arbeitsergebnisse werden hier für die Gruppen eingestellt und können von allen genutzt werden. An der Webseite vom Schülernetzwerk ist noch viel zu arbeiten. Schauen Sie ab & an mal rein!

Die Teilnahmeübersicht zeigt, dass es leider noch nicht überall gelungen ist, Lehrer und Schüler für den Naturraum der Havel so zu begeistern, dass sie mitmachen. Wir bleiben aber weiter dran. Unsere Expeditionen mit den Katamaranen vom Zentrum für Erlebnispädagogik und Umweltbildung Ucker-
münde waren auch im Jahr 2014 wieder ein pädagogisch hochwertiges Angebot für unsere Arbeitsgruppen vor Ort. Der Expeditionen mit Erlebnissen der besonderen Art, mit ihren guten Ergebnissen in den Arbeitsgruppen, mit etwa 140 Schülern aus Menz bis Velten wird die Lenkungsgruppe die bewährte Zusammenarbeit im Schülernetzwerk Obere Havel 2015 in der Form so weiter führen, dass die regionalen Gruppen selbständig tätig

sind und die zuständigen Mitglieder der Lenkungsgruppe nach Anfrage auf konkrete Unterstützung reagieren. Von den Gruppen bitten wir die Meldungen über konkrete Arbeitsergebnisse, um diese auf die Webseite einstellen zu können.

Weitere Aktivitäten der Lenkungsgruppe:

-Vorschlag für eine Nachhaltigkeitsprüfung kommunaler Projekte

Im Prozess der Ausarbeitung der Landes Nachhaltigkeitsstrategie entstand in der Lenkungsgruppe die Idee, ein praktikables Schema für eine Nachhaltigkeitsprüfung wesentlicher Beschlussvorlagen kommunaler Parlamente zu erarbeiten. Aus dem im Internet vorliegenden Fundus solcher Vorlagen wurde eine Form heraus entwickelt, die sich

- auf wesentliche Beschlüsse der Volksvertretungen bezieht, wie langfristige Entwicklungskonzeptionen, Bebauungspläne, Gestaltungsvorhaben o. ä.,
- die übersichtlich und handhabbar ist
- und deren Anwendung von den Abgeordneten und Mitarbeitern der Verwaltung nach dem Studium der Vorlagen nur einen vertretbaren Zeitaufwand erfordert.

In der Anlage befindet sich der Entwurf, der inzwischen in Gesprächen mit den Bürgermeistern der Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Herrn Dr. Oberlack, der Stadt Hohen-Neuendorf, Herrn Hartung, der Gemeinde Löwenberger Land, Herrn Schneck und der Stadt Zehdenick, Herrn Dahlenburg, sowie mit dem Amt Gransee und Gemeinden, Herrn Amtsdirektor Stege, beraten wurde. Außerdem konnten wir den Entwurf und seine Zielstellung in einer Beratung des Ausschusses für Planen Bauen/ Wohnen und Umweltschutz der Gemeindevertretung Glienicke/ Nordbahn vorstellen und testen.

- Mitgewirkt haben wir an der Entstehung der Broschüre „Situationsbeschreibung von Nachhaltigkeitsprozessen in Brandenburger Kommunen“.

- Der Kreisausschuss wurde von Herrn Tietz auf seiner Sitzung am 19.05.2014 über die Beschlussfassung der Landes-Nachhaltigkeitsstrategie durch die Landesregierung informiert, ein Exemplar wurde Herrn Dezernent Hamelow übergeben.

- Mit unserem „Schülernetzwerk Obere Havel“ nahmen wir teil an der Bewerbung zum „Nachhaltigkeitspreis Netzwerk 21 Kongress“. Eine Teilnahme zählt !

-Für unsere Teilnahme am Wettbewerb zum *Nachhaltigkeitspreis 2014 des Landes Brandenburg* mit unserem „Schülernetzwerk Obere Havel“ und dem „Projekt Müllschleuse“ haben wir, die Oberhaveler Agenda 21, eine Urkunde von der Ministerin Anita Tack erhalten.

- Im Mai wurde der Wettbewerb „Energie klug einsetzen – Energieverluste stoppen – Umwelt schützen“ mit Unterstützung der Stadtwerke Oranienburg, - Hennigsdorf & - Velten ausgelobt. Zum Stichtag wurden keine Beträge eingereicht, obwohl in den beiden regionalen Zeitungen im September motivierende Artikel für den Endspurt im Wettbewerb erschienen.

4. Verantwortungsvoller Einsatz der Haushaltsmittel

Zur finanziellen Absicherung der Aktivitäten der Agenda 21 standen uns für das Jahr 2014 insgesamt 4.000,- € aus dem Haushalt des Landkreises zur Verfügung. Die Lenkungsgruppe bedankt sich in diesem Zusammenhang nochmals recht herzlich bei den Abgeordneten des Kreistages für die zur Durchführung der diesjährigen Schülerexpeditionen zusätzlich bereitgestellten Mittel. Die Haushaltsmittel wurden wie folgt angegeben eingesetzt:

Ausgabenzweck	Betrag
- Gebühr für Internetseite des Schülernetzwerkes	7,20 €
- Nebenkosten der Informationsveranstaltung April	0,00 €
- Expeditionskosten „Schülernetzwerk Obere Havel“ laut Vertrag	2.220,00 €
- Erstellung Dokumentation der Schülerexkursion	250,00 €
- Nebenkosten Schülerexpeditionen auf „SilaVega“	ca. 250,00 €
- Anerkennungen im Schülernetzwerk	600,00 €
- Sachkosten Jahresforum 2014	ca. 249,80 €
Summe	3.577,00 €

Die einzelnen Ausgaben wurden in der Lenkungsgruppe der Agenda 21 beraten. Die Abrechnungen erfolgten sachgerecht und wurden durch die Mitglieder der Lenkungsgruppe bestätigt.

5. Die Agenda 21- Arbeit im Landkreis Oberhavel

Die Agenda 21-Arbeit im Landkreis vollzieht sich weiterhin auf einer schmalen regionalen Basis, die Aktivitäten in den Kommunen gehen allerdings darüber hinaus.

Mit den Arbeitsgruppen des „Schülernetzwerkes Obere Havel“ haben wir die Möglichkeit über die beteiligten Schüler auch viele Eltern mit dem Grundanliegen nachhaltig wirkender Prozesse sowie den Gedanken der AGENDA 21 bekannt zu machen. Hier gilt es Zeit und Geduld an den Tag zu legen, um das notwendige Interesse zu wecken und zu erhalten.

Leider ist es uns auch 2014 nicht gelungen, weitere Bürgervereinigungen in den Kommunen für die Nachhaltigkeitsarbeit unter der Bezeichnung AGENDA 21 zu mobilisieren. Allerdings ist festzustellen, dass es im Landkreis immer wieder Aktivitäten von Bürgern und Kommunen gibt, die dem Anspruch der nachhaltigen Entwicklung unter starker Bürgerbeteiligung unter anderen Vorzeichen nachgehen.

Die folgenden regionalen Initiativen sollen hier genannt werden:

Oranienburg www.agenda21-oranienburg.de

Die Oranienburger Agenda 21-Akteure vollzogen die Gründung des gemeinnützigen Vereins „Lokale Agenda 21 Oranienburg e.V.“. Die auf die Schwerpunkte der nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung der Stadt gerichteten Arbeitsziele sind in einer Satzung zusammengestellt.

Kremmen www.kremmen.de/texte/seite.php?id=2542

In Kremmen fand mit gutem Ergebnis eine Beratung des Bürgerforums mit dem Thema „Wo uns der Schuh drückt“ statt. Daran haben auch zahlreiche Kandidaten für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte teilgenommen. Es sind eine Vielzahl von Vorschlägen für die Tätigkeit der neuen Stadtverordnetenversammlung diskutiert worden, die den Gremien und der Verwaltung übergeben werden. Der Energiestammtisch tagte zu Themen der energetischen Sanierung öffentlicher und privater Gebäude, z. B. durch ökologische Wärmedämmung, zu notwendigen Maßnahmen an den kleinen und mittleren Feuerungsanlagen nach Auflagen aus der 1.BImSchV.

Das Bürgerforum hat mit der Stadtverwaltung über die Weiterführung der Beteiligung der Bürger an der Erstellung des Haushaltes 2015 in Form eines Bürgerhaushaltes beraten. Die Vorbereitungsarbeiten für die Gründung einer Energiegenossenschaft laufen weiter.

Birkenwerder <http://www.birkenwerder.de/wohnen-leben/bauen-und-planen/>

In Birkenwerder wurde von interessierten Bürgern ein Leitbild zu den Zielen der Gemeindeentwicklung erarbeitet und diskutiert. Ein Integriertes Klimaschutzkonzept liegt vor.

Hohen Neuendorf <http://www.hohen-neuendorf.de/hnd/presse/presse.htm>

Am 4. September haben ca. 300 Bürger der Stadt über den ersten Bürgerhaushalt abgestimmt.

Die „7 Leitplanken“, in denen das Leitbild-Ergebnis zusammengefasst ist, bestimmen wesentlich das Handeln der Stadtverwaltung als Messlatte des Bürgerwillens. Das Leitbild ist Grundlage bei der Neufassung städtischer Planungen, wie in der Landschaftsplanung und der Verkehrsentwicklungsplanung. Es existieren verschiedene Bürgerinitiativen, so z. B. die BI „Stadtentwicklung bis 2025“.

Die Lenkungsgruppe der Kreisagenda 21 sucht die Verbindung zu diesen Initiativen, wobei es überhaupt nicht darum geht, sie für die Arbeitsform der AGENDA 21 zu gewinnen, es geht um die Zusammenarbeit in der Sache.

6. Nachwort

Die ehrenamtliche Mitwirkung im Agenda 21-Prozess war auch im Jahr 2014 erfolgreich und hat zahlreichen Bürgern das gute Gefühl vermittelt, dass es Sinn macht, sich für die Lösung kommunaler Probleme, welche die Zukunft betreffen, einzusetzen. Wir wollen uns bemühen, das auch im kommenden Jahr 2014 fort zu führen.



G. Frank

i. A. der Lenkungsgruppe
AGENDA 21 des Landkreises Oberhavel

Anhang: **Nachhaltigkeitsprüfung wesentlicher Beschlussvorlagen**